

SALON°FUTUR 2025

Titel: From Burnout To Siesta

ELKE KRASNY

Mo, 10. November 2025

18 Uhr

Kurzbio

Professorin für Kunst und Bildung an der Akademie der bildenden Künste Wien.

Dr. Elke Krasny forscht zu Fragen von Care, sozialer und ökologischer Gerechtigkeit und transnationalen Feminismen in Architektur, Kunst und Urbanismus. Mit Angelika Fitz hat sie „Abundance not Capital. The Lively Architecture of Anupama Kundoo“ (MIT Press 2025) herausgegeben und mit Lara Perry „Curating with Care“ (Routledge 2023).

Zitat zum Vortrag

Sorge ist Widerstand! Körper ohne Schlaf, Landschaften ohne Erneuerung, Gewässer ohne Atem. Erschöpfung ist der Ausdruck höchster Ungleichheit. Sorge ist die intensivste Form von Widerstand, kein Rückzug, sondern Arbeit an der Zukunft.

Text

Elke Krasny, Professorin an der Akademie der bildenden Künste Wien, ist international bekannt für ihre Arbeiten zu Care, sozialer Gerechtigkeit und transnationalen Feminismen. Der SALON°FUTUR untersucht, wie diese Themen im Kontext aktuelle Transformationsprozesse an Bedeutung gewinnen. Dabei geht es um die Verbindung von Fürsorge und gesellschaftlichem Wandel sowie um die Rolle der Kunst als Medium der Reflexion, Sichtbarmachung und aktiven Fürsorge.

Aufbauend auf ihre Forschungs- und Lehrtätigkeiten untersucht der SALON°FUTUR, wie diese Themen im Kontext aktueller Transformationsprozesse endlich die Aufmerksamkeit und Bedeutung erhalten, die ihnen seit Langem zustehen.

Wo liegt die Verbindung zwischen Fürsorge und gesellschaftlichem Wandel, und wie können Care-Praktiken, die lange unsichtbar blieben, im Rahmen von Regeneration und Resilienz neu verstanden werden?

Der SALON°FUTUR erkundet in diesem Zusammenhang die Relevanz von Krasnys Perspektiven für kulturelle und ökologische Veränderungsprozesse im Angesicht der wachsenden Überforderung vieler Akteur*innen, die den Wandel aktiv mitgestalten. In der aktuellen Care-Debatte fehlt es an strukturellem Ausgleich, an Raum für Erholung und vor allem an gesellschaftlicher Anerkennung jener, die diese Arbeit leisten und damit entscheidende Impulse für nachhaltige Transformation setzen.

Ein zentrales Anliegen ist dabei, die Rolle der Kunst innerhalb dieses Themenfelds zu erkunden – als Medium der Reflexion, der Sichtbarmachung und als Instrument aktiver Fürsorge.

CHRISTOPH THUN-HOHENSTEIN

Mo, 10. November 2025
20 Uhr



Kurzbio

DDr. Christoph Thun-Hohenstein ist Künstlerischer Leiter der Zukunftsplattform ReGenerativa. 1999-2007 war er Direktor des Austrian Cultural Forum New York, 2007-2011 Geschäftsführer von departure, der Agentur für Kreativwirtschaft der Stadt Wien, danach bis 2021 Generaldirektor des MAK. Er gründete und leitete die Vienna Biennale for Change. Ferner initiierte er die Klima Biennale Wien und leitet deren Advisory Board.

Zitat zum Vortrag

Statt Beschleunigung unseres Lebens brauchen wir REGENERATION – die Zukunft nicht auf Kosten der Natur, sondern gemeinsam mit ihr gestalten! Dies wird nur gelingen, wenn wir in Teamintelligenz und -kreativität mit KI agieren.
Willkommen in der TECH-NATUR-MODERNE!

Text

Christoph Thun-Hohenstein, Initiator der „Vienna Biennale for Change“ und Mitbegründer der „Klimabiennale Wien“, widmet sich mit seiner neuen Initiative „ReGenerativa“ der Frage, wie eine wirklich regenerative Kultur entstehen kann. Die Plattform fordert ein ausgewogenes Zusammenspiel von Mensch, Technologie und Natur. Der SALON°FUTUR untersucht dabei die Rolle der Kunst in regenerativen Prozessen – als sichtbarmachende, gestaltende und reflektierende Kraft.

Nachdem Christoph Thun-Hohenstein als Direktor des MAK die "Vienna Biennale for Change" initiierte und anschließend die "Klimabiennale Wien" mitbegründete, widmet er nun an seiner neuen Initiative "ReGenerativa".

"ReGenerativa" fragt, wie eine wirklich regenerative Kultur entstehen kann und versteht sich als Plattform, die den Übergang von einer destruktiven zu einer erneuernden Lebens- und Wirtschaftspraxis mitgestaltet.

Ziel ist ein ausgewogenes Zusammenspiel von Mensch, Technologie und Natur, das auf Kooperation statt auf Ausbeutung beruht.

Der SALON°FUTUR möchte in diesem Zusammenhang untersuchen, welche Rolle die Kunst in regenerativen Prozessen einnimmt.

Wie kann künstlerisches Schaffen diese sichtbar machen, begleiten und mitgestalten, ohne dabei die eigene Freiheit einzubüßen?

Thun-Hohenstein betont in seinem Denken die enge Verbindung von Kreativität, Empathie und Innovation im ökologischen Kontext, und weist der Kunst darin eine zentrale wie auch verantwortungsvolle Aufgabe zu.

ALEXANDRA MÜLLER

Di, 11. November 2025

18 Uhr



Kurzbio

Alexandra Müller ist Gründerin von mentorverde und unterstützt Unternehmen bei der nachhaltigen Transformation. Zusätzlich ist sie auch als Nachhaltigkeitsmanagerin an der Kunstuni Graz tätig. Sie verbindet Fachwissen, Coaching und Klimapsychologie mit transformativer Praxis, um Widerstände zu überwinden, Selbstwirksamkeit zu stärken und Nachhaltigkeit kreativ & lösungsorientiert zu gestalten.

Zitat zum Vortrag

Wandel braucht Mut – und die Freude, eigene Stärken zu entdecken und einzusetzen. Gemeinsam gestalten wir eine lebenswerte Zukunft: mit Kooperation, Kreativität, kritischem Blick und dem Mut, Neues zu wagen.

Text

Alexandra Müller, Nachhaltigkeitsexpertin und Unternehmensberaterin, betrachtet Wirtschaft als ethisches Handlungsfeld, das gesellschaftlichen und ökologischen Mehrwert schaffen soll. Der SALON°FUTUR interessiert sich für ihre Perspektive auf verantwortungsvolles Wirtschaften, besonders im Kontext kleiner kultureller Akteur*innen. In ihrer neuen Rolle als Verantwortliche für Nachhaltigkeit an der Kunstuniversität Graz verbindet sie ökonomisches Denken mit sozialer Verantwortung.

Der SALON°FUTUR möchte die Themen des Podiums 2025 auch aus einer unternehmerischen Perspektive betrachten.

Daher besteht großes Interesse an ihren Sichtweisen auf und ihrem Engagement in wirtschaftlichen Fragen, die viele Institutionen im Umfeld des SALON°FUTUR und letztlich auch zahlreiche Kleinstunternehmer*innen, wie es viele Kunstschaffende sind, betreffen.

Im Mittelpunkt steht dabei, wie verantwortungsvolles Wirtschaften in unserer komplexen Welt neu gedacht werden kann. Es geht um eine Ethik des Wirkens, die wirtschaftlichen Erfolg nicht als Selbstzweck versteht, sondern als Mittel, um gesellschaftlichen und ökologischen Mehrwert zu schaffen.

Alexandra Müller verbindet in ihrer Arbeit ökonomisches Denken mit sozialer Verantwortung und einem tiefen Verständnis für die Dynamiken des kulturellen Wandels. Diese Haltung ist insbesondere vor dem Hintergrund ihrer neuen Tätigkeit als Verantwortliche für Nachhaltigkeit an der Kunstuniversität Graz von besonderem Interesse.

HARALD WELZER

Di, 11. November 2025
20 Uhr



Kurzbio

Harald Welzer ist ein deutscher Sozialpsychologe, Zukunftsforscher und Publizist. Er leitet die Stiftung FUTURZWEI und ist Professor an der Universität Flensburg. Seine Arbeit befasst sich mit Klimawandel, Nachhaltigkeit und sozialem Wandel. Welzer ist bekannt für seine Kritik an Konsumgesellschaft und Wachstumslogik sowie für unzählige Bücher. Seine neueste Publikation trägt den Titel "Das Haus der Gefühle".

Zitat zum Vortrag

Viele Menschen leiden unter dem Gefühl der Machtlosigkeit: Kriege, Pandemien, politische Krisen, Trump und die Erderwärmung. Es scheint, als könne der Einzelne ohnehin nichts bewirken. Doch stimmt das wirklich? Anstatt sich mit abstrakten Veränderungsprozessen auf Metaebenen zu befassen, zeigt der Autor, wie das konkrete Handeln jedes Einzelnen im direkten Umfeld Wirkung entfaltet – auf andere Menschen, auf uns selbst und letztlich auf die gesamte Gesellschaft.

Text

Harald Welzer, Sozialpsychologe und Publizist, ist durch zahlreiche Bücher wie „Selbst denken“, „Alles könnte anders sein“ und „Imageneering“ als richtungsweisender Vordenker im Bereich der Zukunftsforschung bekannt.

Im „Das Haus der Gefühle“ beschreibt er, wie Zukunft vor allem durch Emotionen gestaltet wird. Sein Ansatz verbindet Psychologie, Nachhaltigkeit und Wandel. Der SALON°FUTUR teilt seine Sicht, dass Gefühle in Debatten über Regeneration und Zukunftsgestaltung entscheidend, aber oft unterschätzt sind.

In seinem neuen Buch „Das Haus der Gefühle“ untersucht er die zentrale Bedeutung von Emotionen in unseren individuellen und gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen. Er zeigt, dass Zukunft nicht allein durch Fakten, Strategien oder Technologien gestaltet wird, sondern vor allem durch das, was Menschen empfinden, wünschen und für möglich halten.

Für den SALON°FUTUR eröffnet Welzers Ansatz eine Verbindung zwischen Psychologie, Nachhaltigkeit und gesellschaftlichem Wandel. Gemeinsam mit ihm teilt das Team die Überzeugung, dass der Faktor „individuelle Gefühle“ in Diskursen über Regeneration, Entschleunigung und die Gestaltung einer lebenswerten Zukunft bislang stark unterschätzt wurde.

Besonders das im neuen Buch hervorgehobene Ikigai-Prinzip des „Klein-Anfangens“ und das Konzept des „Einfach-mal-Machens“ stehen in engem Bezug zu aktuellen Projekten der Akteur*innen rund um den SALON°FUTUR.

Programmüberblick:

ANATOMIESAAL

Akademie der bildenden Künste Wien
Schillerplatz 3 . 1010 Wien . Austria

Montag, 10. November 2025

18:00 Uhr – **Elke Krasny**

20:00 Uhr – **Christoph Thun-Hohenstein**

Dienstag, 11. November 2025

18:00 Uhr – **Alexandra Müller**

20:00 Uhr – **Harald Welzer**

Moderation: Birgit Fordinal und Rainer Prohaska

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für Interviewanfragen mit den geladenen Expert*innen bitte Frau Heinemann zu kontaktieren.

KONTAKT

Pressekontakt SALON°FUTUR

Mag. Karolina Heinemann

 futuramalaboratory@gmail.com

 +43 660 3009222

www.futurama-lab.org

Produktion SALON°FUTUR

Univ.-Lekt. Mag.art. Rainer Prohaska

 r.prohaska@akbild.ac.at

 +43 650 6000776

research cluster | sustainability in the arts

Akademie der bildenden Künste Wien
Schillerplatz 3 . 1010 Wien . Austria

Grafik: © Susanne Habeler